

Mediation im Gesundheitswesen erfordert

ein spezifisches Wissen und Können:

- Sie vermitteln täglich als **Heimleitung, als Stationsleitung oder in einer anderen Leitungsfunktion** bei Konflikten zwischen Bewohnern, Patienten und deren Angehörigen, eingebunden in die Sachzwänge ihrer Organisation?
- Multiprofessionelle und multikulturelle Teams sind Ihre tägliche Herausforderung als **Führungskraft** im Gesundheitswesen?
- Ethische Fragestellungen begleiten Sie täglich in Ihrer Arbeit als **Arzt/Ärztin**, die Übermittlung schwerwiegender Diagnosen und Eingriffe fordern Sie heraus?
- Angehörige von an Demenz Erkrankten suchen Sie als **sozialpädagogische Fachkraft** im sozialen Beratungsdienst auf, um in dieser schwierigen und konfliktreichen Situation Rat und Unterstützung zu erhalten?

Dies sind einige Beispiele für das tägliche Auftreten von Konflikten im Gesundheitswesen. Mediation ist eine hervorragende Möglichkeit zur Bearbeitung dieser Konflikte. Sie fördert die Fähigkeit aller Beteiligten, unterschiedliche Sichtweisen zu verstehen und zu akzeptieren und auf der Basis auch unterschiedlicher Interessen und Notwendigkeiten zu einer Lösung der Situation zu gelangen.

Zielgruppe

Unsere Ausbildung richtet sich grundsätzlich an Menschen, die in ihrem beruflichen Kontext im Gesundheitswesen mit Konflikten zu tun haben und lernen möchten, diese besser zu klären und zu lösen. Die Fachausbildung eignet sich im Besonderen für

- Ärzte*innen in Praxen und Krankenhäusern
- Mitarbeiter*innen in Leitungsfunktionen in Krankenhäusern und Altenheimen sowie Stationsleitungen
- Personalsachbearbeiter*innen oder Personalentwickler*innen im Gesundheitswesen
- Mitarbeiter*innen im Bereich der sozialen Beratungsdienste
- Mitarbeiter*innen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen
- Teamleitungen in Praxen, Sozialstationen und in der Kurzzeitpflege
- Personal- Betriebsräte sowie Mitarbeitervertreter*innen,
- Lehrkräfte in der Alten- und Krankenpflege
- Mitarbeiter*innen im Konfliktmanagement und Diversitymanagement
- Psychologen*innen
- Mediator*innen, die im Gesundheitswesen ihren zukünftigen Schwerpunkt sehen

Eine interdisziplinäre Zusammensetzung der Ausbildungsgruppe führt zu hervorragenden Synergieeffekten.

Brigitte Hörster

Mediatorin BM® BAFM® BMWA®,
Lehrtrainerin BMWA®, Ausbilderin BM®
System. Coach und Beraterin
Fachanwältin für Erb- und Familienrecht

Ausbildungsinhalte

Wir vermitteln Ihnen fundierte Fachkenntnisse, sowie Feld- und Sachkompetenzen, die Ihnen eine qualifizierte Tätigkeit als Fachmediator*in ermöglichen

Wir befähigen Sie durch unsere Ausbildung,

- Führungsprinzipien bei Strategie- und Ressourcenkonflikten zu erproben
- in einem hierarchischen, oft unflexiblen System zu vermitteln
- Ihre Verhandlungsfähigkeit zu verbessern, indem Sie die Prinzipien der Mediation erfolgreich anwenden
- Kommunikationsschwierigkeiten, Konflikte und Missverständnisse in Ihrem multikulturellen Team zu erkennen und konstruktiv zu klären
- Streitparteien aufzuzeigen, dass Zuhören und Verstehen zielfördernder sind als Überzeugen und Überreden wollen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung auch in Konflikt- und Stresssituationen zu schärfen und hierdurch professioneller agieren zu können
- Tabuthemen im Zusammenhang mit Erkrankungen, Sterben und Tod so anzusprechen, dass alle Beteiligten gute Entscheidungsgrundlagen erhalten.

Über das Erlernen von Mediationstechniken und -methoden hinaus, legen wir besonderen Wert auf die innere Haltung zum Konflikt und zu den Konfliktbeteiligten.

Hildegard Schwering

Mediatorin
Krankenschwester
Personalratsvorsitzende
Klinikum Augsburg a. D.

Werden Sie Fachmediator*in für das Gesundheitswesen

Informationen zur Ausbildung

Die theoretische Ausbildung umfasst insgesamt 200 Zeitstunden. Sie absolvieren einen

- Einführungskurs 20 Std.
- Grundausbildung, die für alle Teilnehmer*innen unserer Ausbildungen gleich gestaltet ist 100 Std.
120 Std.
- Fachausbildung/Spezialisierung 80 Std.
200 Std.
- Abschlusskolloquium 20 Std.

Teilnahmevoraussetzungen für die Ausbildung:

- eine qualifizierte Berufsausbildung oder
- ein abgeschlossenes Studium
- sowie einschlägige Berufserfahrung von mindestens 2 Jahren

Über die Aufnahme und eventuelle Ausnahmeregelungen entscheidet das Institut eigenverantwortlich.

Zertifizierungsmöglichkeiten:

- Zertifizierter Mediator*in nach §§5 II, 6 MedG/§§1-7 ZMediatAusv
- Eine Lizenzierung ist bei den Bundesverbänden BAFM, BM, BMWA möglich, wenn u.a. zusätzlich zur theoretischen Ausbildung vier Praxisfälle dokumentiert wurden.
Nähere Informationen erhalten sie über die Webseiten der Verbände (www.bafm-mediation.de, www.bmwa.de, www.bmev.de)



INSTITUT FÜR MEDIATION. KONFLIKTMANAGEMENT. AUSBILDUNG.

Geschäftsstelle

Schertlinstraße 29
86159 Augsburg
Telefon: 0821 455 435 20
Telefax: 0821 455 435 22

info@imka-institut.de
www.imka-institut.de

**Bei inhaltlichen Fragen zur Ausbildung
wenden Sie sich gerne an**

Natalie Funk
Telefon: 0821 455 435 20
info@imka-institut.de
www.imka-institut.de

Bei Interesse erbitten wir Ihre Anmeldung entsprechend des Beiblatts, oder über das Internet, aus dem Sie auch die jeweils aktuellen Ausbildungstermine entnehmen können.



INSTITUT FÜR MEDIATION. KONFLIKTMANAGEMENT. AUSBILDUNG.

Anerkanntes Ausbildungsinstitut der BAFM

Fachmediator*in für das Gesundheitswesen

Informationen zur Ausbildung